

# Informationen der Grünen Liste Hirschberg

## Newsletter #20

---

### Klarstellung der GLH-Fraktion als Reaktion auf die Vorwürfe von FWV, CDU und FDP

Ein klares Votum gab es bei der letzten Mitgliederversammlung der GLH für ein "Ja" beim Bürgerentscheid, also gegen die aktuellen Pläne der Gemeinde zum neuen Gewerbegebiet. Die Befürworter der Erweiterung, namentlich Vertreter von CDU, FW und FDP, sehen darin einen Widerspruch zur Kompromissbereitschaft der GLH-Fraktion bei den Beratungen zu einer Gewerbegebietserweiterung im vergangenen Sommer.

#### Die Entscheidungsgrundlage wurde vom Gemeinderat mutwillig geändert

Was hier allerdings vergessen wird: Damals ging es etwa um die halbe Fläche, was die GLH-Fraktion ebenso wie die SPD als Kompromiss mittragen wollte. Zu ihrem Wort stand die GLH immer – allerdings haben die konservativen Fraktionen im Gemeinderat diesen Kompromiss aufgekündigt, um zehn statt der anfangs vereinbarten „moderaten Erweiterung“ von knapp fünf Hektar dem Gewerbegebiet einzuverleiben. Wir reden also nicht mehr über das gleiche Thema. Eine Unterstützung des Bürgerentscheids ist daher für uns nur die logische Konsequenz: Erst ein "Ja" beim Bürgerentscheid eröffnet den Fraktionen die Möglichkeit, an den Verhandlungstisch zurückzukehren und die Zeit für eine bessere und nachhaltigere Lösung zu nutzen.

#### Nur ein „Ja“ beim Bürgerentscheid eröffnet Möglichkeit bedarfsgerechter Entwicklung

Um es an dieser Stelle noch einmal ganz deutlich zu machen: Wären CDU, FW und FDP bei der Kompromisslösung von fünf Hektar geblieben, hätte die GLH-Fraktion seinerzeit mehrheitlich der Gemeinderatsvorlage zugestimmt. Denn auch die Gemeinderäte der GLH möchten – unter entsprechenden Voraussetzungen – ortsansässigen Firmen bedarfsgerecht Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Dass dafür zehn Hektar nötig sein sollen, kann aber niemand glaubwürdig behaupten.

#### Alternativlosigkeit in Spendierhosen

Zum anderen kritisieren die Befürworter der "Gewerbegebietserweiterung XXL", dass dieser Schritt alternativlos sei, um auch künftig wichtige Projekte im Ort zu finanzieren. Nicht infrage gestellt wird an dieser Stelle, ob üppige Investitionen der Gemeinde in Zukunft alternativlos sind. Um die Gemeindefinanzen war es schon in den letzten Jahren nicht gut bestellt, aber nicht wegen der großzügigen kommunalen Sozialleistungen, sondern wegen ambitionierter Bauprojekte. Die GLH hat immer wieder die Spendierhosen der Gemeinderatsmehrheit auf konservativer Seite bemängelt, etwa wenn es um den Spielplatz am Landwehrahagener Platz für eine halbe Million Euro ging oder das Prestigeobjekt Kindergarten Leutershausen. Ebenso kritisch sehen wir weitere Großprojekte, etwa eine vierte Sporthalle, wie von den Freien Wählern vorgeschlagen oder den 6 Millionen teuren Bau für ein Bürgerhaus. Denn man muss bei diesen Projekten auch immer die Belastung der Finanzen der Gemeinde nicht nur beim Bau, sondern auch langfristig in der Unterhaltung berücksichtigen.

Daher stehen wir dazu: Die Gewerbegebietserweiterung XXL ist weder notwendig noch nachhaltig noch zeitgemäß. Eine Erweiterung um 10 ha lehnen wir ab.

### Die alternative BaFin-Konferenz: Bekämpfung von Geldwäsche

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat überraschenderweise ihre für den 9.12.2020 (dem Welt-Anti-Korruptionstag) geplante Konferenz "Bekämpfung von Geldwäsche & Terrorismusfinanzierung" abgesagt, inklusive dem digitalen Ersatz. Gerade in Zeiten der Pandemie und der damit verbundenen Wirtschaftskrise ist das ein schlechtes Zeichen. Denn gerade wenn die öffentlichen Haushalte und ehrliche Steuerzahler\*innen besonders belastet sind, darf der Kampf gegen Finanzkriminalität nicht nachlassen oder ersatzlos gestrichen werden.

**Deswegen haben die Finanzexpert\*innen des Bundestags und des Europaparlaments von Grünen, Liberalen und Linken, Fabio De Masi MdB (DIE LINKE), Sven Giegold MdEP (Grüne/EFA), Lisa Paus MdB (Bündnis90/GRÜNE), Dr. Florian Toncar MdB (FDP), entschieden, selbst eine Alternative zur abgesagten BaFin-Konferenz zu veranstalten.**

In kurzen Statements werden sie aufzeigen, wo es in Deutschland und Europa bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusbekämpfung hakt. Dazu gehört natürlich auch die Rolle der BaFin selbst. Die Abgeordneten wollen darüber hinaus auf die notwendigen Änderungen in der nationalen, europäischen und internationalen Finanz- und Geldwäschaufsicht schauen. Sie eint dabei die Überzeugung, dass die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in der jetzigen Form unzureichend und die Bilanz der großen Koalition hier bisher denkbar schlecht ist.

**Zeit: Mittwoch, 9. Dezember 2020, 19:00 - 21:00 Uhr**

Anmeldung hier: [https://us02web.zoom.us/webinar/register/6016067327546/WN\\_OhSA3M7jSeOQ0tY7ancJXA](https://us02web.zoom.us/webinar/register/6016067327546/WN_OhSA3M7jSeOQ0tY7ancJXA)

Das interaktive Online-Format ermöglicht es den Teilnehmer\*innen, Fragen zu stellen und sich an der Diskussion zu beteiligen. Die Plätze sind begrenzt, also melden Sie sich jetzt an und seien Sie dabei.

## **Petition an DFB/DFL/DFL-Stiftung: Verbindlicher Klima- und Umweltschutz im Profifußball**

Tonnenweise Müll und Abfall, der Konsum in den Stadien, die An- & Abreise der Fans führten **jeden Spieltag** zu einem **gigantischen CO2-Fußabdruck** von über 7.500 Tonnen CO2. Noch sind aufgrund der Pandemie keine Zuschauer zugelassen.

Über 2,1 Millionen Kinder und Jugendliche spielen unter dem Dach des Deutschen Fußballbundes. Sie wird der Klimawandel aller Voraussicht mit voller Wucht treffen. Der Frankfurter Jugendtrainer Michael Vogler fordert den deutschen Profifußball auf, sich mit Blick auf die Wiedereröffnung der Stadien nach der Corona-Pandemie mit verbindlichen Klima- und Umweltschutzziele zu setzen und insbesondere solche verbindlichen Ziele zur Voraussetzung im Lizenzierungsverfahren der Proficlubs zu machen. In einem Brief an DFB, DFL und DFL-Stiftung schlägt er eine Reihe Maßnahmen vor, damit sich der (Profi-)Fußball dem Klimawandel entgegenstellt und seiner gesellschaftliche Verantwortung gerecht werden kann:

- Alle Aktivitäten müssen in einem Umwelt-Konzept unter dem Dach der DFL gebündelt werden.
- Es müssen strikt verbindliche Vorgaben zum Klima- und Umweltschutz in den Lizenzbestimmungen der DFL verankert werden.
- Die Auflagen müssen Mindeststandards wie Mehrwegbechersystem und Aufforstung über den Ticketverkauf (#JedesTicket2Bäume) enthalten.
- ein Teil der Fernsehgelder müssen zweckgebunden und unabhängig vom Tabellenstand für Umwelt- und Klimaschutzprojekte an die Vereine gezahlt werden. Abstiege dürfen nicht dazu führen, dass erreichte Standards zurückgefahren werden.
- Ferner ist eine Satzungsänderung der DFL-Stiftung notwendig, damit Leuchtturm-Projekte in den Bundesliga-Vereinen auch im Bereich des Klima- und Umweltschutzes durchgeführt werden können.
- Bei Heimspielen der DFB-Nationalmannschaft und allen Spielen der EURO 2024 erfolgt obligatorisch eine CO2-Kompensation durch Aufforstung über die Eintrittskarte (#JedesTicket2Bäume [4]) bei gleichbleibenden Ticketpreisen.
- Die DFL und der DFB legen fest, dass eine Sponsoren-Partnerschaft mit dem DFB oder der DFL erst nach Beitritt der Science Based Targets Initiative möglich wird.
- Die Konzepte zum Klima- und Umweltschutz und deren Umsetzung werden fortlaufend von einer unabhängigen Stelle geprüft und bewertet. Der DFB und die DFL setzen die Verbesserungsvorschläge in Absprache mit den Vertretern der Fanbasis um.

Die Petition sucht noch Unterstützer:innen unter <https://www.change.org/>

## Eine friedliche Adventszeit

Wie wünschen allen Leser:innen eine erholsame und friedliche Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Jahr 2021. Lassen Sie uns gemeinsam zuversichtlich sein, dass im Laufe des Jahres die gravierenden Folgen der Corona-Pandemie nach und nach ihre Kraft verlieren und in unserer Gesellschaft in gleichem Maße die Kraft wächst den große Herausforderungen, denen wir auch nach der Corona-Krise immer noch gegenüberstehen werden, zu begegnen.

---

## Mit grünen Grüßen

### **Der Vorstand der Grünen Liste Hirschberg**

Dr. Claudia Schmiedeberg, Arndt Weidler, Susanne Alizadeh, Manju Ludwig und Thomas Herdner

## Kontakt & Impressum für diesen Newsletter

Arndt Weidler  
Beethovenstraße 4  
69493 Hirschberg  
06201 873656

[kontakt@gruene-liste-hirschberg.de](mailto:kontakt@gruene-liste-hirschberg.de)